

WEIHNACHTSBRÄUCHE IN SPANIEN

EL GORDO, ROSCÓN UND CO.

Ein wichtiger Tag der Weihnachtszeit in Spanien ist der 22. Dezember. Da sitzen alle, die ein oder mehrere Lose gekauft haben vor dem Fernseher und verfolgen die Ziehung der Weihnachtslotterie (Sorteo de Navidad).

In der Hoffnung diesmal den „El Gordo“ - den „Dicken“, zu gewinnen, oder wenigstens ein Scheibchen vom gigantischen Jackpot abzube kommen. Wer bei der Weihnachtslotterie im Dezember nicht erfolgreich war, bekommt am 6. Januar eine neue Chance auf einen Supergewinn bei der Lotterie „El Nino“.

Der Heilige Abend, der in Spanien „La Noche Buena“ (die gute Nacht) heißt, wird auch hier am 24. und 25. Dezember gefeiert. Traditionell kommen viele Familienmitglieder zusammen, um abends gemeinsam zu essen.

Aber anders als in Deutschland, wo es am 24. Dezember oft Würstchen mit Kartoffelsalat und am 1. Feiertag den obligatorischen Gänsebraten mit Klößen, Rot- und Grünkohl gibt, serviert man in Andalusien eher Garnelen (Langostinos), Serrano Schinken (Jamón serrano), Manchego Käse (Queso manchego) und den sogenannten Russischen Salat (Ensaladilla Rusa). Zum Dessert gibt es kleine krümelige Kekse (Polverones) und Turrón (weißen Nougat).

Seit einigen Jahren müssen die spanischen Kinder nicht wie früher bis zum Drei-Königs-Tag am 6. Januar warten, sondern bekommen auch jetzt schon ein paar kleine Geschenke, da die Tradition der Bescherung am 24. oder 25. Dezember von anderen europäischen Ländern übernommen wurde. Natürlich dürfen auch Weihnachtslieder (Villancicos) nicht fehlen. Eines der bekanntesten ist „Noche de Paz“ mit gleicher Melodie und ähnlichem Text wie „Stille Nacht, heilige Nacht“. In die Charts geschafft hat es „Feliz Navidad“, das wohl inzwischen jedes Kind kennt und mitsingen kann, und das von José Feliciano bereits 1970 geschrieben wurde.



Der 28. Dezember ähnelt unserem 1. April; man spielt sich gegenseitig Streiche und macht sich mit Witzen über andere lustig. Offiziell heißt dieser Feiertag „Los Santos Inocentes - Die unschuldigen Heiligen“.

Übrigens gibt es außer „Feliz Navidad“ noch andere Arten sich „Frohe Weihnachten“ zu wünschen: „Felices Fiestas“ (Frohe Feiertage) oder kombiniert mit Neujahrswünschen „Un próspero año nuevo“ - ein gutes (wörtlich: wohlhabendes) Neues Jahr!

Silvester in Spanien

Damit sind wir nun beim 31. Dezember gelandet. Silvester heißt hier „La Noche Vieja“ (Die alte Nacht). Wehe man vergisst sich rechtzeitig mit Weintrauben einzudecken. Jeder hat kurz vor 24 Uhr ein Schälchen mit 12 Trauben (meist schon entkernt) vor sich stehen. Punkt Mitternacht verkünden 12 Glockenschläge den Wechsel ins neue Jahr.

Jährlich strömen Tausende von Menschen aus aller Welt nach Madrid, um die Uhr des „Real Casa de Correos“, des ehemaligen Königlichen Postamts live zu sehen und die 12 Glückstrauben zu essen. Beginnt die Glocke zu läuten, dann muss pro Schlag eine Weintraube verspeist werden. Die Zwölfte wird in den oft noch vollen Mund gestopft bevor das neue Jahr beginnt, denn nur so sollen die Wünsche in Erfüllung gehen. Achtung Aberglaube: Wer es nicht schafft, alle Trauben bis zum 12. Glockenschlag zu essen, den erwartet kein glückliches Neues Jahr.

Die meisten verfolgen diese letzten Minuten allerdings am Fern-

seher, wo diese Uhr an der „Puerta del Sol“ groß im Bild zu sehen ist.

Feierlichkeiten am Drei-Königs-Tag in Spanien

Die letzten Höhepunkte und der Abschluss der Feierlichkeiten finden am 5. und 6. Januar statt. Am Abend des 5. Januar ziehen Los Reyes Magos (Die heiligen drei Könige), Caspar, Melchior und Balthasar, in Dörfer und Städte ein. Früher kamen sie zu Pferd, Esel oder Kamel, dann auf großen geschmückten Wagen und zuletzt sogar mit dem Hubschrauber.

Winterschlussverkauf mit großen Rabatten

Endlich sind alle Feierlichkeiten vorbei und man kann sich nun in so etwas ähnliches wie den Winterschlussverkauf stürzen und auf Schnäppchenjagd gehen oder ungeliebte Geschenke umtauschen. In den meisten Geschäften und Kaufhäusern wird mit großen „Descuentos“ (Rabatten) geworben.